

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 313.

Mittwoch, den 9. November.

1842.

Bekanntmachung.

Da zu der Ergänzung des mit dem 2. Januar 1843 ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner allhier eine Wahl zu veranstalten ist, so wird die angefertigte und gedruckte Wahlliste von heute an vierzehn Tage lang auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses öffentlich aufgehängt, auch in der ersten Etage des ehemaligen Waagegebäudes am Markte zu Jedermanns Einsicht bereit liegen, überdies den stimmberechtigten Bürgern besonders zugestellt werden.

Zur Abgabe der Stimmzettel, behufs der Erwählung von 140 Wahlmännern, sind

der 14., 15. und 16. November dieses Jahres

Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr festgesetzt worden und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage der alten Waage, bei Verlust ihres Stimmrechts für die diesjährige Wahl, in Person einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält die Bekanntmachung vom 20. October d. J., welche an den oben erwähnten Orten einzusehen ist und von welcher überdem jedem Stimmberechtigten ein Abdruck zugestellt werden soll, das Nähere.

Einsprüche gegen die Wahlliste sind spätestens acht Tage vor der Wahl und längstens bis mit dem 5. November d. J. zur Kenntniß und Entscheidung des Magistrats zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können. Leipzig, den 25. October 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Groß.

Bekanntmachung.

Der zur Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner angefertigten und veröffentlichten Liste sind noch folgende Bürger als stimmberechtigt und wählbar nachzutragen:

Fortlaufende Nr.	Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.	Kataster-Nr. des Hauses, in dem er wohnt.	Jahr und Tag des Bürgerscheins.
Zu Abtheilung II.				
861/b.	Herr Carl Nicolaus Bollmeyer	Kaufmann	1593 A.	4. December 1837.
1160/b.	: Gustav Adolph Pönike	Buchhändler	1283 "	27. Februar 1835.
Zu Abtheilung III.				
1490/b.	: Valentin Brenner	Schenkwirth	470 "	19. October 1820.
2012/b.	: Johann Gottlieb Krusch	Schneidmeister	538 "	1. November 1841.
2125 b.	: Philipp Bernhard Martin	Schuhmachermeister	2 "	31. Juli 1835.
2188/b.	: Carl Friedrich Müller	Reibestricer	1613 "	16. Juli 1841.
2601/b.	: August Wilhelm Stumme	Hütchenmeister	1506 "	19. Juli 1833.

Welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Leipzig, den 7. November 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groß.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethe und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem Kriegsschuldentilgungs-Fonds dieser Stadt zu entrichtende Abgabe ist auch auf den insiehenden Termin November jetzigen Jahres nur nach demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Terminen abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand gehörig werden abgetragen werden, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militärische und nach Befinden gerichtliche Execution einbringen lassen müssen.

Leipzig, am 2. November 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groß.

Bekanntmachung.

Nach der von Herrn Dr. Carl Rlien, weil. Jur. Prof. Ord. und Hofgerichts. Rath, auch Domherrn, errichteten Stiftung, ist das sächsische Constitutions-Stipendium, welches als Preis für die gelungenste Ausarbeitung eines hiesigen Studirenden über ein gegebenes Thema ertheilt wird, für die nächstfolgende Zeit zu vergeben. Zu diesem Behuf wird folgende Aufgabe gestellt:

„Es soll der Grund der häufig aufgestellten Behauptung, daß die constitutionellen Staatsverfassungen nur den materiellen Interessen günstig, dem Gedeihen der Wissenschaften aber unzulänglich wären, aus der Geschichte der constitutionellen Staaten Deutschlands, mit besonderer Rücksicht auf die Universitäten, nachgewiesen werden.“

Indem diese Aufgabe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle diejenigen Herren Studirenden, welche an der Bewerbung Theil zu nehmen gedenken, zugleich aufgefordert, die Arbeiten deutlich geschrieben und versiegelt mit der Aufschrift: „Preisbewerbung,“ und mit einem auf das Couvert gebrachten Motto versehen, ingleichen den Namen in einem mit dem Motto der Preischrift bezeichneten versiegelten Couvert bis zum

31. Januar 1843

im Locale des Universitätsgerichts gegen einen Empfangswein abzugeben. Auf spätere Eingaben kann keine Rücksicht genommen werden. Leipzig, den 3. November 1842.

Der akademische Senat daselbst.
Dr. Friedrich Adolph Schilling, v. B. Rector.

Das Armen-Concert der „Cuterpe“,

welches dieser das Interesse der Kunst rüstig fördernde Verein am 7. v. M. in dem Saale der Buchhändlerbörse gab, erhielt des Schönen Vieles. Vorzüglich erregte die seit langer Zeit hier nicht öffentlich gehörte Schillersche Ballade: „Der Gang nach dem Eisenhammer“ mit Musik von Anselm Weber die Theilnahme der ziemlich zahlreich versammelten Zuhörerschaft. Die Tonmalerei ist hier in einer so zarten und mit den Worten sich innig vereinigenden Weise ausgeübt, daß selbst die Gegner derselben im Allgemeinen deren Schönheit kaum in Abrede stellen werden. Das Publicum ist dabei dem Herrn Dr. Rob. Heller für die besondere Gefälligkeit, mit welcher er, wohl zunächst den wohlthätigen Zweck des Concerts im Auge habend, den sehr schwierigen Vortrag des Gedichtes an der Stelle des durch seinen Beruf daran behinderten Herrn Düringer übernommen hatte, zu Danke verpflichtet. Die Sicherheit, mit welcher er das Uebernommene ausführte, trug wesentlich zum Gelingen des Ganzen bei; auch fehlte es dem Vortrage keineswegs an gelungenen und ergreifenden Momenten.

Eine Ueberraschung erfreulicher Art hatte uns die Direction dadurch bereitet, daß sie uns in dem jungen Hrn. Buddeus aus Piefand einen Clavier-Virtuosen zuführte, von dessen Rufe uns zwar noch nichts bekannt war, der sich aber als ein wohlberufener und tüchtiger Künstler mit bereits sehr weit

ausgebildeter Technik bewährte. Fräulein Sachs erfreute durch die Lieblichkeit ihrer Stimme und einen Vortrag, der ebenso von sorgfältigem Fleiße ihrerseits, als von dem Verufe ihres Lehrers lobendes Zeugniß gab.

Das brave Orchester leistete unter Direction ihres vormaligen Dirigenten, des Hrn. Stadtmusikdirectors C. S. Müller in Altenburg, Vorzügliches.

Wir nehmen deshalb vorzüglich Gelegenheit, dieses Concertes zu erwähnen, weil es uns eine erfreuliche Erscheinung war, daß Leipzig, obwohl fast erschöpft geglaubt im Wohlthun zur Milderung auswärtigen großen Unglücks, doch auch jetzt noch seine Armen nicht vergißt. Wir hätten daher gewünscht, daß dieses Concert noch eine zahlreichere Theilnahme gefunden hätte.

Vorschlag oder Bitte.

Bekanntlich nimmt Frankfurt a. M. mit Anfang des neuen Jahres ein anderes, auf den rheinischen Guldenfuß gegründetes Coursystem an, und es steht zu erwarten, daß in Folge dessen alle Wechselplätze ihren Cours auf Frankfurt ebenfalls ändern werden. Schon längst aber notirt Köln 150 Fl. für 85—87 Tlkr. und wahrscheinlich wird jetzt Berlin dieser Notirung beitreten; dadurch wird man die ergebene Bitte motivirt finden, auch auf unserem Coursblatte diese sehr zweckmäßige Form aufzunehmen.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Annahme von Versicherungs-Anträgen bei

Apel & Brunner,

Agenten für Leipzig und Umgegend.

Bekanntmachung.

Am Nachmittage des 22. v. M. ist einer hiesigen Einwohnerin auf dem Obstmarkte alhier ein kleiner, ungefähr 5 Zoll langer und 3 Zoll breiter, von glattem dunkelblauem Kattun gefertigter und mit einem Zuge versehener Geldbeutel, in welchem sich

ein Königl. Preussisches Einthalersstück und fünf Thaler in Königl. Preussischen $\frac{1}{3}$ Stücken befunden haben, entwendet worden.

Das Polizeiamt fordert diejenigen, welche über diesen Diebstahl oder den Dieb Näheres anzugeben wissen, zu ungesäumter Anzeige hiermit auf. Leipzig, den 6. November 1842.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel.

Burdhardt.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 9. Nov.: Der Vater der Debutantin, Posse nach dem Französischen von Both. Nach dem 2. Acte: pas de la Sylphide, aus der Oper: die Stumme von Portici, Musik vom Grafen Gallenberg, ausgeführt von Dem. Polin und Herrn Gasperini; nach dem 4. Acte: la Cachucha, aus dem Ballet „der hinkende Teufel“, von Taglioni, Musik von Gide, ausgeführt von Dem. Polin; zum Beschluß auf Verlangen: pas de galoppe, aus dem Ballet „der Polsterabend“, von Hoguet, Musik von Gide, ausgeführt von Dem. Polin und Herrn Gasperini, als letzte Gastvorstellung.

Donnerstag, den 10. Nov., am Vorabende von Schillers Geburtstag: Wallensteins Lager, dramatisches Gedicht in 1 Act. Hierauf: Wilhelm Tell (2. Act: Rüttli-

Scene). Zum Beschluß: die Glocke, Gedicht von Schiller, zur Darstellung für die Bühne eingerichtet von Göthe, mit einem Epilog von Carl Herlossohn, gesprochen von Madame Deffoir.

Schillerfest in Leipzig.

Freitag den 11. November, Schillers Geburtstag, Vormittags 10 Uhr feierliche Bekrönung der Gedenktafel, Begründung einer Schillerstiftung und Prämienvertheilung an die Schulkinder in Soblis.

Abends 7 Uhr: Festfeier in den Sälen des Hotel de Pologne, bestehend aus

- 1) Ouverture zu Egmont von Beethoven;
- 2) Festrede. „Was feiern wir am Schillerfeste?“ von R. Blum;
- 3) Vocal-Quartett von H. Schmitt, gesungen von Madame Düringer, Dem. Günther, Hrn. Pögnier u. Hrn. Schmidt.
- 4) Das Schillerhaus in Soblis, von Roswitha Kind geb. Kind, auf Ersuchen des Schiller-Bereins-Vorstandes von der Verfasserin selbst vorgetragen;
- 5) Vorträge (mit Beziehung auf die Bemerkung Nr. 2 des Programms).
- 6) Die Theilung der Erde von Schiller, compon. vom Capellmeister Franz Roser, gesungen von Hrn. Pögnier;
- 7) Die Kraniche des Ibycus von Schiller, gesprochen von dem königl. würtemb. Hofschauspieler Hrn. Th. Döring;
- 8) Cantate von Lorking, vorgetragen von den Hrn. Pögnier und Schmidt unter gefälliger Mitwirkung des philharmonischen Vereins.

Die musikalische Leitung hat Herr Lorking übernommen. Festtafel um 9 Uhr.

Der Preis für ein Billet zur Tafel, wozu zwei Billets zur Festfeier gegeben werden, beträgt 1 Thlr. — Die Billets werden am 7., 8. und 9. November im Hotel de Pologne ausgegeben. — Die Tischordnung richtet sich streng nach Reihenfolge der Anmeldungen; Familien oder Gesellschaften, die beisammen zu sitzen wünschen, werden deshalb gebeten, ihre Couverts zusammen zu bestellen.

Der Vorstand des Schiller-Bereins.



Nach Hamburg

geht vom 1. November an jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag Morgens 7 Uhr ein Dampfschiff mit Passagieren und Gütern ab; außerdem werden wöchentlich zwei Schlepptransporte hier und in Hamburg expedirt.

Magdeburg, den 23. October 1842.

Die Direction.
Holtzapfel.

Nähere Auskunft wie Billets in Leipzig bei
Herrd. Gernan, Grimma'sche Straße Nr. 15.

An die hiesigen Mitglieder des sächsischen Kunstvereins zu Dresden.

Die vom Vereine angekauften, zur Verlosung bestimmten Gemälde sind, in einer Auswahl von fünfzehn Bildern, in dem Locale des hiesigen Kunstvereins, welches zu diesem Behufe gütig überlassen worden, und zwar an den gewöhnlichen Tagen und Stunden, Sonntag von 10 bis 1 Uhr und Mittwoch von 12 bis 3 Uhr, ausgestellt und laßt zur Beschauung derselben ergebenst ein

Rudolph Weigel, Comité-Mitglied.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden ebenda entgegen genommen.

AUCTION

11. November geschlossen.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird am
Ferdinand Förster.

Versteigerung von 180 Eimer Wein.

Es sollen Mittwoch den 16. d. Mts. früh 10 Uhr in Kochs Hofe 180 Eimer verschiedene feine und extrafeine Weine, für deren Echtheit die Besitzer vollständige Garantie leisten, durch mich versteigert werden. Die Preise sind sehr niedrig gestellt, weil die Besitzer ihre Weinberggrundstücke veräußert und mir die schönsten Vermögensscheidung übertragen haben. Die vorzüglichern Sorten sind:

32	Eimer	Laubenheimer 1835er,
32	„	Forscher Riesling 1835er,
16	„	Deidesheimer 1834er.
16	„	Riessteiner do.
16	„	Lißfrauenmisch 1835er,
16	„	Markobrunner 1834er,
16	„	Rüdesheimer do.
8	„	Ober-Ingelheimer 1838er,
8	„	Nieder-Ingelheimer do.
14	„	Asmannshäuser 1834er.

Die Probeflaschen, nach denen verkauft wird, sind vom Fasse doppelt entnommen und einmal notariell versiegelt.

Dr. Wilh. Niedel.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag den 11. dieses Monats, Nachmittags um 3 Uhr, soll das städtisch eingerichtete Grundstück Nr. 53 zu Soblis unweit der Oberschenke, in bester Lage des Dorfs und seit vielen Jahren von den vornehmsten Familien der Stadt bewohnt, bestehend aus einem schönen Herrnhause mit dazu gehörigen Nebengebäuden, einem gut eingerichteten Garten nebst Gartensalon u. s. w. durch mich notariell versteigert werden.

Dr. Wilhelm Niedel, Neumarkt. kl. Feuerkugel.

„Was uns Noth thut, wenn das Reformationsfest seine Bedeutung für uns behalten soll.“ Predigt, gehalten am Reformationsfeste 1842 von M. J. L. Hoff, or. 8. Preis 2 1/2 Ngr. Erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei C. L. Frische, Universitätsstraße.

* * Interessante Neuigkeit. * *

Bei Ignaz Jachowiz in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 2, erschien so eben:

Herr Buffen

in der

Jarack-Gesellschaft.

von

Ad. Brennglas.

Auch unter dem Titel:

Berlin wie es ist und — trinkt.

XVI. Heft.

Mit einem colorirten Titelkupfer.

8. geb. im Umschlag. Preis 6 gr. = 7 1/2 Ngr.

Bei C. A. Klemm (Neumarkt, hohe Lütze) erschienen so eben und ist in allen Musikalienhandlungen zu haben:

Die sehr beliebte

Gambrinus-Galoppe für Pianoforte

mit obligater Begleitung eines Trinkglases

von
Gustav Kunze.

Preis 7 1/2 Ngr.

Bei Bernh. Gernann (Gewandhaus) ist zu haben:

Bereinsolltarif für 1843—45.

Officielle Ausgabe, 5 Ngr.

Neues Etablissement in Putzwaaren.**Friederike Göbft,**

Reichstraße Nr. 22, 1. Etage,

empfehlte sich mit aller Art Damenputz, und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise.

Local-Veränderung.

Die f. f. Porzellan-Niederlage hat ihr Local in die Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus, Ecke der Grimma'schen und Universitätsstraße, verlegt.

Dies zur schuldigen Anzeige.

Zur geneigten Beachtung.

Mein Blumenwiebelager habe ich für diesen Herbst aus Hohmanns Hof in meine Wohnung, Querstraße Nr. 13, verlegt. Um nun mit dem Rest, der noch gut assortirt ist, von holländ. und Berliner gef. und einf. Hyacinthen, Tulpen, Tazetten, Narzissen, Crocus u. recht bald zu räumen, so werden selbige zu ganz herabgesetzten Preisen verkauft. Ein Kummel Hyacinthen, 100 Stück, für 2 1/2 Thlr.

Leipzig, den 7. November 1842.

Carl Friedr. Nieschel,

Försters Garten, Querstraße Nr. 13.

Meine Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt für Herren- und Damenkleider befindet sich von jetzt an im Place de repos links im Seitengebäude, wo ich meine werthen Kunden und ein geehrtes Publicum ergebens bitte, mich in meinem neuen Locale mit zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

J. G. Werner.

Zufolge der Nachfrage meiner Herren Kollegen empfehle ich mich zur Anfertigung der beliebten Feder-Marmor-Schnitte, von jetzt an wöchentlich 2 mal gegen billige Vergütung:

C. Eduard Jäger, Buchbinder.**Rudolph Fries**

empfehlte sich im Einkauf getragener Kleidungsstücke jeder Art, ferner Uhren, Wäsche, Betten u. s. w.; Gewölbe: Ritterstraße Nr. 2.

Da in den Bädern des Burgensteinischen Gartens mit dem 15. November a. c. eine neue Einrichtung getroffen werden soll, so bittet um gefällige Benutzung der bereits gelösten Billets bis dahin

Leipzig, den 1. Novbr. 1842. **Bode, Bademeister.****Billiger Meublesverkauf**

im Meublemagazin Nauendorfschen Nr. 5, als: Secretaire, Schifftonnières, Silberschränke, Schreibtische, Sopha's und runde Tische, Rohr- und Polsterstühle, Divans und Ottomanen, eine Garnitur mit schönem Haartuch beschlagen, Armlehnstühle und noch andere Meubles, welche zu Weihnachtsgeschenken passend sind.

Zum Verkauf steht billig 1 Divan, Sophas, Stühle, 1 Tisch und 1 großer Spiegel, kleine Windmühlengasse Nr. 12

Zu verkaufen sind billig 5 Stück noch ganz neue Fenster, 4 Ellen hoch, 3 Ellen breit, passend zu einem Gewächshaus oder Treibhaus, durch den Hausmann **Wallner**, Katharinenstraße Nr. 16.Zu verkaufen ist ein ganz neuer brauner Tuchmantel und ist das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 1 bei Herrn Schneidermeister **Anders** zu erfahren.

Billig zu verkaufen sind einige Gebett reinliche Familien-Federbetten: große Windmühlengasse Nr. 43, 2 Tr.

Zu verkaufen sind Sopha, Stühle und Commode: im Magazingäßchen Nr. 4.

Verkauf. Es sind 40 Stück Canarienvögel, worunter schöne Schläger, billig zu verkaufen: Ulrichsgasse Nr. 930/32, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein größeres, seit einer Reihe von Jahren im Gange befindliches Lese-Institut, bestehend aus einer über 11,000 Bände umfassenden Bibliothek und einem schwunghaften Journalisticum, nebst mehren vorräthigen Verlagswerken der früher damit verbundenen Buchhandlung.

Nähere Auskunft ertheilt

Adv. Ramsthal, Klostersgasse Nr. 16.

Mehren Nachfragen zu begegnen, habe ich von dem Haartöl für die kalten Stellen des Kopfes und Ausfällen der Haare wieder erhalten, à Flasche 10 Neugrosche: Nicolaisstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Schlesische Gebirgsbutterin Fäßchen, zu dem billigsten Preise zu haben bis Donnerstag Mittag in der Wohnung des Schneidermeister Herrn **Schmidt**, auf dem Neumarkt Nr. 13/21, Eck vom Preussbergäßchen.**Gewürz: Chocolate à Pfd. Choc. Gew. 5 Ngr., 10 Pfund für 1 Thlr. (11 gGr.) 13 Ngr. 8 Pf., Suppen: Chocolate à Pfd. Choc. Gew. 4 Ngr., 10 Pfd. für 1 Thlr. (4 gGr.) 5 Ngr.**empfehlte die Dampf-Chocoladenfabrik von **C. Weigel** (sonst in Schläsien) Frankfurter Straße (Rühlgaben) Nr. 21.

* Einige 80 Stück leere Cigarren-Kisten in 1/4 stehen zu verkaufen: kleine Fleischergasse Nr. 22/241, parterre.

Abgelagerte Havanna-Cigarren, welche sich durch ihren feinen Geruch von selbst empfehlen, verkauft 25 Stück à 8 und 12 Ngr., 100 Stück 1 Thlr. und 1 Thlr. 15 Ngr.**W. Bertram**, Petersstraße No. 5.*** Angekommen sind ***Frische Malaga'sche Weintrauben,
Neue Muscat-Traubenrosinen,
Mandeln à la Princesse (Schaalmandeln),
Geller- und Lamprettsniff,
Neue franz. Brünellen,
Neue reine dünnschätige Apfelsinen,
Neue bittere Pomeranzen, so wie auch
eine schöne Qualität Citronen.

Diese Waare empfehlend, werde ich im Ganzen und Einzelnen die Preise billig stellen.

W. Sever, Nicolaisstraße Nr. 50/600.

Zur Beachtung bringe, daß ich, wie in früheren Jahren, die schon damals bestens anerkannte und in Leipzig nicht so häufige feinste und reinste Weizenstärke, welche beim Plätten bestimmt nicht klebt, im Ganzen und Einzelnen auch jetzt noch billig verkaufe; dergleichen guten sächsischen Eschel und reinstes Mehl.

F. Metlau, Gewölbe in Hohmanns Hofe, Eingang vom Neumarkt.**Frische Holsteiner,
Mecklenburger und
Regensburger Butter**

empfehlte in 8 Pfund und ansehnlichen

F. W. Schulze in den 3 Rosen.**Grösste Lüneburger Bricken,
Frischer Hamburger Caviar,
neue Bremer Sardellen**sind wieder angekommen. **F. W. Schulze**, 3 Rosen.

Die neuesten Pariser Wintermoden für Damen,


in großer Auswahl, empfiehlt

das Modegeschäft von **C. Wagner**, Peterstraße Nr. 8,
neben dem Hotel de Russie.

Ausverkauf von Damenputz.

Um meine Handlungslocalien recht bald räumen zu können, verkaufe ich fortwährend die elegantesten Pariser Moden, Blumen, Bänder und Stoffe etc. zur Hälfte des Kostenpreises.

J. Köberlin.

 vieler Sorten, frisch angekommen, empfiehlt mit 10 Ngr. pr. Pfd. **Fr. Schwennicke.**

Lichtspar-Enden

von Alabaster mit Mantelchen empfohlen in bester Waare billigt **Gebrüder Tecklenburg.**

Gummi - Hosenträger

von à Paar 7 1/2 Ngr. an bis 1 Thlr. 20 Ngr., empfiehlt in großer Auswahl **Moriz Richter** im Barfußg.

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse No. 8,

empfehlen eine reiche Auswahl ff. französischer plattirter Waaren als: Girandoles, Leuchter, Theekessel, Plats de menages, gravirte Kaffeeteller, Flaschen- und Gläser-Unterheber, so wie dergleichen Schreibzeuge, Handkercher u. dgl. mehr.

Die Cravaten-Fabrik
 des Herrn
 Gul. Berthold, Gewölbe Reichstr. Nr. 3.
 empfiehlt ihr vorzügliches
 Herren - Garderobe - Strickeln
 von aller Art
 in reicher Auswahl
 zu billigen Preisen
 zu verkaufen
 im Gewölbe Reichstr. Nr. 3.

Die Cravaten-Fabrik

Im Herrenkleider-Magazin von **G. Lenzath** werden alle Arten Mäntel, Burnous, Paletots, Röcke, Westen und Bekleider sehr billig verkauft, auch sollen 200 Stück dick wollene Schlaf- und Comptoirröcke zu möglichst billigem Preise verkauft werden: Peterstr. Nr. 17, neb. d. 3 Kön.

Das Neueste in angefangenen Tapissierarbeiten und Drahtsachen empfiehlt **Pauline Beatus**, Neulirchhof 32.

Fertige Damen - Mäntel,

Crispines und Bournous in bester Auswahl von 5 - 33 Thlr. sind stets fertig zu haben im Kleider-Magazin für Damen von **C. F. Stewin**, Dainstraße Nr. 27.

Die erwartete Sendung

Pariser Mäntel - Stoffe für Damen

ist angekommen; Waare und Muster sind von vorzüglicher Schönheit. Leipzig, den 8. November 1842.

Schubert & Threr.

Gummi - Schuhe mit Ledersohlen

für Kinder, Damen und Herren empfohlen **Robert Winkler & Comp.**, Grimm. Straße Nr. 1.

10 1/4 Elle breites ganz wollenes Teppichzeug à 10 bis 12 1/2 Ngr. empfehlen

Robert Winkler & Comp.,
Grimma'sche Straße Nr. 1.

Nähzwirne in Dreconer Weite und Gebind, doch nur aus bestem englischen Garn, empfiehlt zum Fabrik- und Messpreis fortwährend **J. C. Richter**, Gewölbe Halle'sche Straße Nr. 8.

Robraue Häkelzwirne von englischen Hansgarn habe ich wieder in den beliebtesten Nummern Vorrath in ausgezeichnet schöner Waare. **J. C. Richter**, Gewölbe Halle'sche Straße Nr. 8.

Zu verkaufen sind auf dem Schimmelschen Gute einige 20 Klaftern gutes trockenes Holz.

Brennholz - Verkauf.

Büchen-, Erlen- und Kiefernholz verkaufe ich in 1/4, 1/2 u. 3/4 Klaftern. **Eduard Sachsenröder**, im L.-D. Bahnhofs, Eingang: Hahnekammthor.

Torf - Verkauf.

Vorzüglich schönen trocknen Torf empfehle und verkaufe ich zum billigsten Preise.

Eduard Sachsenröder,
im L.-D. Bahnhofs, Eingang: Hahnekammthor.

Niederlage Zwickauer Steinkohlen.

Beste Pech-Steinkohle und Coaks empfehle ich zu billigsten Preisen. **Eduard Sachsenröder**, im L.-D. Bahnhofs, Eingang: Hahnekammthor.

Außer in meinem Comptoir können auch Bestellungen in den beim Kaufmann Herrn **G. F. C. Müller**, Grimma'sche Straße, am Gewölbe angebrachten Zettelkasten niedergelegt werden.

* 1200 sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen durch **Dr. Selbke** (Grimma'sche Straße Nr. 17.)

Capitalgesuch.

Ein Capital von 400 Thln. wird gegen genügende Sicherheit und gute Verzinsung zu erborgen gesucht durch **Adv. M. Gärtner**, kleine Feuerkugel, 1 Treppe.

Gesucht werden 150 Thlr. auf ein Feldgrundstück, 700 Thlr., 1300 Thlr. und 2500 Thlr. auf b. s. Häuser mit Gärten als alleinige Hypothek durch

G. Stoll, N. Fleißergasse Nr. 11/285.

Zu kaufen gesucht wird so bald als möglich ein zwölfsitziger Personenwagen, am liebsten mit Seitenkoloussen. Das Nähere erfährt man bei Herrn Gasgeber **Hunger** zur Stadt Dresden.

* Ein ganz anständiges, solides Mädchen von angenehmen Aeußern wird für den 1. December zu mietzen gesucht. Das Nähere Mittags von 12 bis 2 Uhr: Dresdener Straße Nr. 40/143, parterre.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen: kleine Fleischergasse Nr. 28, 2 Treppen hoch vorn herauf.

Gesucht wird zum 1. December ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen. Das Nähere am Löhrschen Platz Nr. 5, rechts in der 1. Etage.

Gesucht wird zur Aufwartung ein ordentliches Mädchen in der Universitätsstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird wegen eingetretener Krankheit entweder sogleich oder zum 1. December ein ordentliches, reinliches und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches sich nebst Besorgung der häuslichen Arbeiten auch der Wartung der Kinder mit Liebe unterzieht: in Nr. 27/1043, am äußeren Frankfurter Thore.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehenes junges Dienstmädchen: Petersstraße Nr. 16, eine Treppe.

Ein junger Mann, welcher seit 5 Jahren abwechselnd in Tuch- und Kurzwaaren-Geschäften als Commis servirte, wünscht seine jetzige Stellung mit einer anderen künftigen Dinstern zu vertauschen und ersucht daher die darauf reflectirenden Herren Principale, ihre geehrten Adressen unter der Chiffre H. T. an die Expedition dieses Bl. gelangen zu lassen.

Dienstgesuch. Ein Mädchen, welches im Nähen, Platten, Serviren, so wie in allen weiblichen Arbeiten Erfahrung hat, sucht zu Weihnachten ein gutes Unterkommen. Näheres wird ertheilt bei dem Polizeidiener Heigling, Reichels Garten, Wisendamm, Herrn Mühlbachers Haus, 3 Treppen.

Gesuch. Ein junges Mädchen, geschickt in weiblichen Arbeiten, sucht noch einige Tage besetzt zu sehn in einer anständigen Familie. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Eine Dame aus Kruscha wünscht als Gouvernante in eine Familie placent zu werden. Die darauf reflectirenden Herrschaften werden gebeten, gefälligst ihre Adressen in der großen Fleischergasse Nr. 5, 2 Treppen, abzugeben.

Local-Gesuch.

Gesucht wird ein Parterrelocal mit einer sehr großen oder zwei kleinen Stuben, mit Küche und Bad, in der Stadt oder deren Nähe. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition unter R. R. abzugeben.

Logisgesuch.

Ein Logis von 5 Stuben nebst Zubehör, in guter Lage, und 1. oder 2. Etage befindlich, wo möglich sogleich beziehbar, wird gesucht. D. gefällige Offerten bittet man in der Conditorei des Herrn Schnauser, Hainstraße, abzugeben.

Gesucht wird Weihnachten 1842 oder Ostern 1843 innerhalb der Stadt ein Gewölbe mit Schreibstube. Adressen bittet man abzugeben Marktstraße Nr. 2, 2. Etage.

Vermietung.

Eine Niederlage für Bücher ist sofort für 20 Thlr. jährlich in der Mühlgasse Nr. 1 nahe am Königsplatz durch den Hausbesitzer zu vermieten.

Vermietung. Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage ist von jetzt an eine gut meublirte Stube und Schlafkammer mit schöner Aussicht an einen oder zwei Herren billig zu vermieten. Auch ist daselbst eine Hobelbank und Handwerkszeug zu verkaufen.

Zu vermieten

ist vom 1. Januar 1843 an eine meublirte Stube mit Kammer und freundlicher Aussicht in den Garten: Reichels Garten, Vordergebäude, im mittleren Flügel 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche. Petersstraße Nr. 16, 1 Tr. zu erfragen.

Zu vermieten ist in schönster Lage der Stadt eine Etage von 8 Stuben, 6 Kammern, Vorraum, Küche, in einem Verschluß, 2 Bad, Wasserhaus und lauwarmes Rohrwasser, durch
S. Stoll, kleine Fleischergasse Nr. 11.

Zu vermieten sind sofort 2 meublirte Stuben nebst Alkoven, einzeln oder zusammen, zu einem mäßigen Mietzins, Brühl Nr. 61/479, 4. Etage.

Zu vermieten ist die 4. Etage im Hintergebäude des Hauses Nr. 24/372, Katharinenstraße alhier. Das Nähere dieserhalb 1 Treppe hoch, vorn herauf oder beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten ist ein Stube mit Kammer für 16 Thlr., meßfrei: Preussergäßchen Nr. 9, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist sogleich an einen soliden Herrn ein gut meublirtes Stübchen. Auch können daselbst 2 Schlafstellen nachamirkt werden: Nagayngasse Nr. 4, parterre.

Billig zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube und Kammer mit oder ohne Bett: Neukirchhof Nr. 46, 4 Tr.

Zu vermieten ist von jetzt an ein Logis für ein paar stille Leute zu 24 Thlr., desgl. eins. für einen Lohnkutscher passend. Näheres Schrötergäßchen Nr. 4, rechts 3 Tr.

Zu vermieten ist von jetzt an ein bis zwei unmeublirte Zimmer: Kreuzstraße Nr. 168, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Ostern 1843 ab die 2. Etage in Kochs Hofe, nach dem Markte zu, a. 6 Stuben u. bestehend, durch Dr. Prasse.

Zu vermieten ist von Ostern 1843 an die 3. Etage des in der Katharinenstraße sub Nr. 16 gelegenen Hauses, bestehend aus 8 Stuben, 4 Kammern, heller Küche mit Speisekammer, alles unter einem Verschluß; ingleichen Bodenkammer und Keller. Das Nähere zu erfragen am der Expedition des Hrn. Advocat Brandt.

Dier Etagen

nebst Zubehör, bequem, hell und freundlich, zu Weihnachten oder Ostern zu beziehen, desgl. eine große Niederlage, hell und trocken, sind zu vermieten. Näheres bei
F. C. Mahler, Nicolaistraße Nr. 36/37.

Es ist ein mittleres Logis an eine stille kinderlose Familie auf der Poststraße Nr. 6/1195 zu vermieten, und daselbst im 2. Stock zu erfragen.

Zwei Schlafstellen an solide Mannspersonen sind zu vermieten: große Mühlengasse, in Brauhause Nr. 885, bei Noack.

Offen sind 2 Schlafstellen im Gebäude Nr. 43, Frauen-Collegium 2 Treppen.

Sonnabend den 12. November a. e.

The dansant beim Verein.
Dies den geehrten Mitgliedern wegen Abholung ihrer Billets hierdurch zum Nachsatz.
Der Comité.

Heute Concert im großen Ruchengarten.

* Heute Abend zur Kirmes-Mittwoch verschiedenes warmes Abendessen portionenweis, wozu ergebenst einladet
Kwidemann im Lindenau.

Heute Mittwoch den 9. Novbr.
Kirmes in Zöbiger,
wozu ergebenst einladet
W. Seyß.

Heute Kirmes in Lindenau.

Bekanntmachung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich heute in dem bisher von Herrn J. A. Kriemichen innergehabten Local in der Salomonsstraße unter dem Namen

Knabe's Kaffeegarten

eine Restauration eröffnet habe, und empfehle mich dem verehrten Publico mit einer fetten Auswahl guter Speisen und Getränke aller Art, so wie namentlich mit verschiedenen Sorten Kuchen, unter Versicherung der promptesten und billigsten Bedienung. Leipzig, den 9. November 1842.

Friedrich Gottlieb Knabe,
früher Oberkellner in der Gesellschaft Harmonie hier.

Heute Abend 7 Uhr Roßbeef am Spieße bei J. E. Kühne, Katharinenstraße.

Kirmes im Gasthose zu Lindenau.

Heute Mittwoch den 9. November **starkbesetzte Concert- und Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet das Musikcor von **J. G. Hauschild.**

Gambrinus.

Durch die dem geehrten Publico bereits bekannte Erweiterung und Verschönerung meines Restaurations-Local's bin ich in den Stand gesetzt, meinen werthgeschätzten Gästen größere Bequemlichkeit bieten und ein besonderes Speisezimmer arrangiren zu können.

Bei besonders guter Auswahl der Speisen, Mittags im Abonnement à table d'hôte 5 Thlr. pr. Monat, so wie auch portionweise à 5 Ngr.

Abends warme und kalte Speisen in Portionen, was ich hiermit zu geneigter Beachtung ganz ergebenst empfehle.

Joh. Heinr. Schwabe.

Großer Kuchengarten.

Zu dem heutigen Concert lade ich ein verehrtes Publicum ergebenst ein, wobei ich mit verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekuchen nebst guten Bieren bestens aufwarten werde. Um gütigen Besuch bittet **Heinrich Burkhardt.**

* Von heute an alle Morgen früh 9 Uhr Bouillon in Tassen und Portionen, so wie alle Abende Beefsteak mit Schmor-Kartoffeln empfiehlt bestens

Karl Brabandt, Burgstraße.

Heute $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **C. F. Hauck, Reichstraße Nr. 11.**

Heute den 9. Nov. ladet höflichst zum Schlachtfest ein **Liebner im Laubchen.**

Leipziger Feldschlößchen.

Heute **Mittwoch Gesellschaftstag**, wobei mit verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekuchen aufwartet **C. Gleichmann.**

Heute zum  **Schlachtfest** ladet ein geehrtes Publicum früh 9 Uhr zu Beefsteak, Abends zu frischer Wurst und Weissuppe ergebenst ein **A. G. Sommer, Klauenscher Platz Nr. 1.**

Stadt Malmedy.

Heute Abend Ente mit Krautkloßen in der Restauration bei **A. Krahl, Ritterstraße.**

Tivoli.

Heute Mittwoch kein Concert. **C. Föld.**

III. Tanz-Assemblée

Sonnabend den 12. Nov. 7—10 Uhr, gold. Anker. **Jerwig.**

Kaffeehaus zur grünen Schenke.

Von heute an und alle Tage von Mittag an ist vom feinsten Mokka-Kaffee à Portion $2\frac{1}{2}$ Ngr., halbe $1\frac{1}{2}$ Ngr. zu haben, und alle Tage zu Plinsen ladet ergebenst ein

J. G. Sumpsch.

Heute Abend ladet zu Pökelchweinschälchen mit Sauerkraut und Rübzen ganz ergebenst ein

F. Hanns, in der großen Fleischergasse, neben St. Gotha.

Heute Mittwoch Obst- und mehre Kaffeekuchen.

Schulze in Siederitz.

* Mit altem Nürnberger Lagerbier, ausgezeichnete Qualität, so wie auch Delischauer Bod- und Lagerbier kann seinen werthen Gästen bestens aufwarten

J. S. Schwabe, Gambrinus.

* Heute früh 9 Uhr zu Speckkuchen nebst einem feinen Faß Lüsschenäcker Einbock ladet ergebenst ein

A. Glafer.

Verloren wurde ein goldener Ohrring mit 5 Granaten. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen Belohnung, um Zurückgabe. Ritterstraße Nr. 5, 3 Treppen, bei **Härtel.**

Verloren wurde Montag vom Bügel in die Grimmaische Straße ein Rohrstock mit vergoldetem Knopf. Der Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben Brühl, im rothen Siefel, 4 Treppen.

Es sind gestern Abend gegen 6 Uhr, von der Ecke der Petersstraße, über den Markt, bis zur Katharinenstraße, zehn Stückmuster verloren worden, welche den Namen der Besitzerin tragen und in einem blauen Umschlag verpackt waren. Man bittet um deren gefällige Zurückgabe, gegen eine angemessene Belohnung, bei **Carl Bruner.**

Abhanden gekommen ist vor längerer Zeit ein großer schwarzer Hund Namens **Mohr**, mit einer weißen Kehle, vier weißen Füßen, und an der Ruthe eine weiße Spitze. Wer mir darüber Auskunft geben kann, erhält 2 Thaler Belohnung. **J. G. Sumpsch zur grünen Schenke.**

Vermisst wird seit der zweiten Michaelismessewoche ein großer französischer Schlüssel; wer selbigen beim **Maurer Seyne** im goldnen Ring, Nicolaisstraße, abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Es ist vor längerer Zeit irgendwo ein Herrenmantel von feinem blauen Tuch, mit grünwollenem Untersutter einglegt, zurückzunehmen vergessen worden. Der Aufbewahrer wird höflichst ersucht, ihn an den Hausmann von Nr. 33, große Windmühlengasse, gegen ein Trinkgeld für den Ueberbringer, gütigst abgeben zu lassen.

Derjenige Herr, welcher am 7 dieses Monats bei **Sachsensender** 10 Schffl. Steinkohlen gekauft und Burgker Steinkohlen haben wollte, aber dafür Zwickauer bekommen, wird gebeten, seinen werthen Namen anzugeben im Bahnhofsgäßchen.

Wer nicht kommt zur rechten Zeit,
Der muß nehmen was er freit.

Diesen alten, nicht sattfam zu beherzigenden, aber leider selten sattfam beherzigtem Spruch möchten wir Denjenigen zurufen, die Feder oder Nadel freiwillig oder gezwungen so spät bei Seite legen, daß sie erst nach bereits begonnener Duvirture oder Symphonie im Concertsaale erscheinen und rücksichtslos, geräuschvoll und rechthaberisch vornehm ihrem Sperrfische sich zuarbeiten und den stillen verständigen und verstehenden Zuhörer in seinem bezahlten und nicht zu bezahlenden Genusse führen.

Den Abschied mag ich nicht erleben, sagte N. S.

Ich mag's nicht erleben. Doch steht es quarante sept.

Im Stern Abend $\frac{1}{2}$ 10 Uhr verschied nach einem kurzen Krankenlager am Nervensieber unser unvergeßlicher Sohn, Bruder und Schwager, der Handlungs-Commis **Carl Souder**, was seinen zahlreichen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege mittheilen die tiefbetrübten
Leipzig, den 8. November 1842. **Sinterlassenen.**

Auguste! bist auch Du verblieben!
Beschlingt Dich heute die Mutter-Erde!
Mit Dir ist die Kreude gewichen,
Daß unendlicher Schmerz mir werde.

Aufgeblüht zur zartesten Rose,
Warst Du des Lebens schönstes Leben;
Ertriffen nun aus unserm Schooße,
Mag Gott uns Kraft zur Fassung geben.

Leb wohl verklärter Engels-Geist!
Des Himmels Pforten öffnen sich für Dich,
Weinend bleiben die Deinigen verwaist,
Umschwebe sie stets und blicke auf mich.

Gismunde.

Einpasirte Fremde.

Böttcher, Amtmann von Kötzsch, goldne Sonne.
Braun, Musikdirector nebst Gem., von Regensburg, schw. Kreuz.
Bach, Student von Halle, Stadt Hamburg.
Bernig, Defonom von Liegnitz, Palmbaum.
Nettega, Kaufmann von Torgau, und
Berup, Banquier von Teplitz, Stadt Hamburg.
Beck, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Baviere.
Behold, Commerzien-Rath von Dessau, Hotel de Russie.
Beuchelt, Baumeister von Zwickau, Stadt Dresden.
v. Bornstädt, Baron, Partic. von Berlin, Rheinischer Hof.
Chapais, Gutsbesitzer von Lausanne, Rheinischer Hof.
Dankert, Registrator von Dresden, Bayerscher Hof.
Dores, Kaufmann von Ratibor, Hotel de Pologne.
Engel, Inspector nebst Gem., von Riesa, Stadt Dresden.
Fuß, D., von Schönebeck, und
Frey, Fräulein, von Versailles, Stadt Rom.
Fedoroff, Graf, von Berlin, Stadt Rom.
v. Gordon, Oberleutenant von Rochitz, Bayerscher Hof.
v. Haaren, Student von Petersburg, Hotel de Russie.
Huffmann, Kaufmann von Berden, großer Blumenberg.
Holtzapfel, Kaufmann von Magdeburg, goldner Kranich.
Hettstedt, Capellmeister von Kopenhagen, Stadt Mailand.
Hoffbauer, D., von Nordhausen, und
v. Holken, Hofmeister von Kopenhagen, Hotel de Saxe.
Krinke, Gastwirth nebst Gem., von Magdeburg, gr. Blumenberg.
Korn, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Rom.
Krdhl, Mechanikus von Berlin, Palmbaum.
Klink, Handlungsreisender von Magdeburg, goldnes Horn.
Kain, Juwelier von Dresden, Hotel de Baviere.
König, Defonom von Halle, schwarzes Kreuz.
Lange, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.
Leonhardt, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
Leonhardt, Madame, von Berlin, Stadt Rom.
Lüder, Kaufmann von Witweida, goldner Elefant.
Lankwitz, Frau Postcommiff. von Bauden, Stadt Dresden.
v. Litten, Oberleutenant von Prag, Hotel de Baviere.
Lentkin, Kaufmann von Berviers, Hotel de Saxe.
Leuschner, Wühlensbesitzer von Gräfenhainichen, schwarzes Kreuz.
Lob., Frau Kammermus. von Weimar, deutsches Haus.
Müller, Banquier von Altenburg, Rheinischer Hof.
Müller, Fabrikant von Eubau, Rheinischer Hof.
Moll, Fabrikant von Weiningen, und
v. Münchhausen, Baron, von Magdeburg, Hotel de Baviere.
Müller, Sänger von Berlin, großer Blumenberg.

Reininger, Particulier von Kopenhagen, Stadt Rom.
Müller, Musikdirector von Altenburg, Hotel de Pologne.
v. Neß, Kaufmann von Trier, Hotel de Baviere.
Nicks, Kaufmann von Baltimore, gr. Her Blumenberg.
v. d. Osten-Sacken, Student von Petersburg, Hotel de Russie.
v. Doppel, Amtshauptmann von Borna, Hotel de Prusse.
Olivier, Particulier von Paris, Hotel de Baviere.
Olep, Kaufmann von Gdln, Hotel de Pologne.
Oehmigen, Wühlensbesitzer von Holleben, schwarzes Kreuz.
Perzel, Kaufmann von Frankenberg, und
Peller, Kaufmann von Chemnitz, Rheinischer Hof.
de la Panlé, Rentier von London, Stadt Rom.
v. Quandt, Rittergutsbesitzer von Dittersbach, Stadt Hamburg.
Richter, Particulier von Dresden, schwarzes Kreuz.
v. Rapsk, Hauptmann, und
v. Ransko, Frau Oberst von Dresden, großer Blumenberg.
Redingon, Kaufmann von Stettin, Palmbaum.
v. Rdder, Graf, von Berlin, Stadt Rom.
Ruffini, Kaufmann von Neapel, Hotel de Baviere.
Röhl, Kunstgärtner von Berlin, Rheinischer Hof.
Römer, Kaufmann von Frankenberg, Hotel garat.
Ringel, Fräulein von Breslau, Stadt Rom.
Schuster, Kunstgärtner von Warschau, Stadt Hamburg.
Schauberg, Ingenieur von Dresden, Rheinischer Hof.
Schmidt, Justizrath, D., von Altenburg, Bayerscher Hof.
Scuria, Wühlensbesitzer von Riesa, Palmbaum.
Siegwart, Student von Luzern, und
Scheitel, Candidat von Schaffhausen, Stadt Hamburg.
Schurz, Appell-Affessor von Halle, Palmbaum.
Stierwart, Particulier von London, und
v. Storch, Rentier von Mecklenburg-Schwerin, gr. Blumenberg.
Semper, Professor von Dresden, Stadt Hamburg.
Straschnow, Kaufmann von Bunzlau, goldnes Horn.
Schubring, Secretair von Dessau, und
Sachse, Particulier von Hannover, Hotel de Pologne.
Uffinkel, Fabrikant von Naudeburg, Palmbaum.
Volz, Kaufmann von Altdorf, Stadt Gotha.
Weiler, Fräulein, von Nürnberg, Stadt Hamburg.
Wels, D., Rittergutsbesitzer von Scherau, Hotel de Pologne.
Wahn, Baumeister von Ratibor, Hotel de Pologne.
Weinzeig, Kaufmann von Gisleben, schwarzes Kreuz.
Wöschel, Kaufmann von Celle, Stadt Gotha.
Weber, D., von Kiel, Hotel de Saxe.
Witzel, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.

Anzeigen für dieses Blatt werden angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Nicolaistraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe.

Redaction, Druck und Verlag von C. Volz.

Hierzu eine antiquarische Beilage der Leipziger Leibbibliothek.